Balthasar Ress
SEIT 1870

Balthasar Ress.

# WEINGUT
# BALTHASAR RESS

19 10
VDP. PRÄDIKATSWEINGUT

## *wine ratings*

I Seite : 02 – 11

»... auf dem besten Weg zum Spitzenerzeuger.«; »...kompromisslos trocken ausgebauten Ress-Rieslingen.«

## BALTHASAR RESS *WEINBAR*

I Seite : 15

Die Wiesbadener Weinbar des VDP-Winzers Christian Ress ist zwar noch jung aber ganz eindeutig schon heute ein »Place to be«.

## PARKER

I Seite : 20

»As far as the Ress (and many other new) wines are debated they are worth to be bottled and – at least – tasted. There is something going on in the Rheingau, Ress sei Dank!«

*WINE RATINGS*

# wine critics & consumers

## *VDP.GUTSWEIN*

**2011 Balthasar Ress Rheingau Blanc de Blanc trocken**

17/20 **Punkte** **Vinum**

»Edle Orange-Wine-Aromatik mit kandierten Früchten, Nüssen und Orangenzeste. Sauber, klar und elegant. Am Gaumen geradlinig mit präsenter, tragender und enorm saftiger Säure. Auch viel Gerbstoff jedoch schön integriert, wohl durch den oxidativen Ausbau. Langanhaltend. Ein spannender Wein, mit dem man sich lange auseinandersetzen kann.«

**2013 Balthasar Ress Rheingau Riesling Kabinett trocken**

88 **Punkte** **falstaff**

»Von mineralischen Zügen geprägter Duft mit zarten Fruchtanklängen nach Weinbergspfirsich und Zitruszesten. Dezent fruchtsüß anklingender Schmelz.

Straff verwobene reife Säureader. Grapefruit, Apfelschale und Lemongrass. Herb-frisches, langes Finale.«

**2013 Balthasar Ress Rheingau Riesling Spätlese**

**90 Punkte** — **Wine Spectator**

»This features elegant, airy flavors of red peach and Asian pear, flanked by hints of mint and shiso leaf. Dried citrus notes show on the finish. Drink now through 2030.«

**87 Punkte** — **Weinwirtschaft**

»Klare, süße Frucht, frisch (Stachelbeere) und exotisch (Mango, Banane...) mit Eisbonbon-Note, kräftig und straff, frisch schnörkellos, mit apfeliger Frucht und herb.«

**86 Punkte** — **Gault Millau**

Fortsetzung auf Seite 4

## Verkostungsnotiz zum Probepaket 2013

Teil eins meiner Verkostung der Guts- und Ortsweine vom Weingut Balthasar Ress, (…). Also, mit welchem der sechs Weine starten: Ich habe mich für die Visitenkarte des Weinguts, dem VDP.Gutswein »Von Unserm« entschieden. Ich denke ein guter Ausgangspunkt, um anschließend in die Lagenweine zu gehen.

*2012 Balthasar Ress Rheingau »Von Unserem« Riesling trocken*

Im Glas liegt der Wein fast transparent, mit einem leicht gelblichen Schimmer. Die Nase verspricht da schon mehr. Etwas angeschnittener und schon leicht brauner Apfel, ein Hauch Zitrone. Aber die Frucht drängt sich nicht auf, ist subtil da, immer spürbar, nie im Vordergrund, denn gleichberechtigt daneben steht etwas, dass ich nur als »kühle Noblesse« bezeichnen kann. Ich kann mit dem abgenutzten Adjektiv »mineralisch« nicht viel anfangen, aber diese Kühle und Frische hat schon etwas von feuchten, kalten Steinen. Im Mund dann megapräzise, stahlig und genau auf den Punkt. Ich hab das Gefühl, dass mir dieser Wein mit einem schnurgeraden Strich die Zunge entlangfährt. Auch hier zeigt sich wieder etwas Frucht (vorrangig Apfel) aber das Mundgefühl ist hier für mich das entscheidende. Voll, im besten Sinne saftig und mit einer tollen Säure ausgestattet. Wenn ich den Wein geschluckt habe, will ich sofort wieder nach dem Glas greifen!

*2012 Balthasar Ress Rheingau Riesling trocken*

Fast durchscheinend hell, in der Nase kräftige Zitronenschale aber auch schon die durchschimmernde Süße. Am Gaumen dann mundfüllend mit deutlich fruchtig-süßen Tönen. Mir ein bisschen zu limonadig und mollig, aber bei schneidender Sonne und scharfem Essen ein fantastischer Begleiter.

*2012 Balthasar Ress Schloss Reichartshausen Riesling Kabinett feinherb*

Tolle, schwere Flasche, Touch-and-Feel einsplus. Kurz vorweg: Dieser Wein braucht meiner Meinung nach Zeit auf der Flasche. War er am Freitag noch fast plumb, mit zuviel Süße, zeigt er sich heute Abend ganz und gar anders! Wieder sehr durscheinende Farbe, in der Nase jetzt aber nasser Stein, frisches, feuchtes Moos und keine Spur von einfacher Primärfrucht. Im Mund dann die Offenbarung: Die Süße hat der straffen Säure gebührenden Platz gemacht und bringt den Wein in ein tolles Gleichgewicht: Einfach nur mundwässernd. Der Wein ist so schnell leer, dass ich fast nichts aufgeschrieben habe. Meine Frau merkt noch an, dass der Wein für sie nichts fruchtiges hat. Ich finde, das ist ein Kompliment.

*2012 Balthasar Ress Rüdesheim Riesling trocken*

Knackige 12% Alkohol lassen auf einen spritzigen Vertreter hoffen. Und diese Hoffnung wird nicht enttäuscht. Durchaus Exotik in der Nase (reife Ananas und Mango) unterlegt von einem breiten Teppich den ich ungern als Mineralik bezeichnen würde. Es ist eher eine Melange aus Eisen, Stein und nassem Moos. Im Mund dann herrlich spritzig und lebendig, mit einer wunderbaren Säure. Apfel und Zitrone! Ich habe dazu ein Sugo aus Salsiccia (Fenchel!), frischem Fenchel und Tomaten gekocht. Hat sehr gut harmoniert und die Flasche war gleichzeitig mit dem letzten Bissen geleert.

Eine Erkenntnis des Pakets: Die Ress Weine sind tolle Essensbegleiter!

*Philip Bogdahn*

### Verkostungsnotiz zum Probepaket 2013

Habe in den letzten Wochen alle Weine des Probepakets zusammen mit Freunden genossen. Und wieder ein großes Lob an das RESS Team für die super Produkte. Ich kann alle Weine nur weiterempfehlen und werde im August auf dem Weg nach Wiebaden (Weinfest) einen kurzen Abstecher nach Hattenheim machen und den Vorrat der leckeren Tröpchen aufstocken. WEITER SO! Besonders sticht der VDP 2012 Schloß Reichartshausen hervor. P.s.: Ich freue mich schon auf die bestellte Brunnenkiste und natürlich auf den ersten Syltwein!

*Joachim Sewing*

### Die guten ins Kehlchen, die schlechten ins Kröpfchen

Der Rheingau zeigt sich auch in der Qualität nicht geschlossen, es schwankt. Spreitzer ist wunderbar eigenwillig und bietet viel Amüsement für Fortgeschrittene, bei Ress hat man es ebenfalls mit Charakterweinen zu tun, die Ecken und Kanten haben.

*fienholdbiss.de*

### Verkostungsnotiz zum Probepaket 2013

Wir haben das Weingut durch eine organisierte Weinreise im Juli kennengelernt und hatten einen sehr guten Eindruck. Ein Weingut mit einem eigenwilligen, individuellen Stil der Weinherstellung und einem umtriebigen Betriebsleiter, dem wir sehr gerne zugehört haben. Uns hat es dort sehr gut gefallen! Das Probepacket (9. Juli) haben wir sehr gerne verkostet und hier unsere Weinbeurteilungen. Insgesamt waren alle Weine toll und angenehm zu trinken. Wir werden dort sicher wieder Wein kaufen:

*2012 Balthasar Ress Rheingau »Von Unserem« Riesling trocken*

(…) Ein Wein für den gehobenen Anspruch.

*2012 Balthasar Ress Hattenheimer Schützenhaus Riesling Kabinett*

Farbe: hellgelb; Geschmack: Zitrusfrüchte, mineralische Aromen, eine weiche angenehme Säure, nicht zu trocken. Ein besonderer Wein aus der Ersten Lage für den besonderen Anlass.

*Gabi Fraass-Zenger*

### 2013 Balthasar Ress Rheingau »Von Unserm« Riesling trocken

**89 Punkte** — **Wine Spectator**

»Very juicy, featuring crisp flavors of melon, white cherry and wild berry. Firm midpalate, with a lingering finish filled with citrus zest and flinty notes. Drink now through 2017.«

**88 Punkte** — **falstaff**

»Reifer Duft nach Quitte und gelbem Steinobst. Hefige Kontur. Fein nach Apfelblüte. Zugkräftiger Gaumenauftakt mit kompakter Frische. Grüner Apfel und Pink Grapefruit. Straffe Säurestruktur. Mineralische Länge.«

**86 Punkte** — **Weinwirtschaft**

»Gewohnt urig und schörkellos mit apfeliger Frucht und herb-säurefrischem Biss.«

**86 Punkte** — **meiningers sommelier**

»Inzwischen schon eine Bank gewohnt urig und schnörkellos, mit apfeliger Frucht und herbsäurefrischem Biss.«

### 2012 Balthasar Ress Rheingau »Von Unserm« Riesling trocken

**89 Punkte** — **Wine Spectator**

»Crunchy and zesty, this balanced Riesling features plenty of fresh green apple, lemon curd and spice notes to its peach and dried apricot flavors.«

**86 Punkte** — **Wein-Plus**

»Straffe, dabei noch unruhige Zitrusnase mit herben pflanzlichen Aromen, etwas Kräutern, Kernobst, hefigen Spuren und gewisser Mineralik. Klar und geschliffen im Mund, wieder noch unruhige Frucht mit hefigen Tönen und pflanzlicher Würze, stramme, lebhafte Säure und zarte Kohlensäure, gute Nachhaltigkeit am Gaumen, knochentrockener Stil, fordernd, noch unentwickelt, gewisser Saft, guter bis sehr guter, straffer, sehr herber, aber auch saftiger Abgang mit Zug. Legt mit Luft deutlich zu.«

### 2012 Balthasar Ress Rheingau »Von Unserm« Pinot Noir trocken

**86 Punkte** — **Gault Millau**

### 2012 Balthasar Ress Rheingau »Von Unserm S« Alte Reben Riesling trocken

**87 Punkte** — **Wein-Plus**

»Etwas reduktiver, kräuterig-pflanzlicher und deutlich mineralischer Pfirsich-Zitrusduft mit floralen Nuancen. Feinsaftige, lebendige, ganz trockene Frucht im Mund, kräuterige und hefige Töne, lebhafte, straffe Säure, nachhaltig am Gaumen, viel herbe Mineralik, hat Griff und Spiel, animierend, schnörkellos, sehr guter, herber Abgang. Säurefrischem Biss.«

## VDP.ERSTE LAGE®

**2013 Balthasar Ress**
**Schloss Reichartshausen**
**Kabinett feinherb**

88 Punkte — falstaff

86 Punkte — Gault Millau

**2012 Balthasar Ress**
**Schloss Reichartshausen**
**Kabinett feinherb**

16,5/20 Punkte — Jancis Robinson

**2013 Balthasar Ress**
**Schloss Reichartshausen**
**Riesling Spätlese**

86 Punkte — Wine Spectator

»Green apple, flint and slate flavors dominate this minerally style. Soft and spicy on the finish. Drink now through 2020.«

**2012 Balthasar Ress**
**Schloss Reichartshausen**
**Riesling Spätlese**

90 Punkte — Wine Spectator

»This features a pleasant resinous note to the well-cut flavors of fresh apple, Asian pear and ripe grapefruit. Creamy finish. Drink now through 2030.«

87 Punkte — Gault Millau

**2013 Balthasar Ress**
**Hattenheim Schützenhaus**
**Riesling Kabinett**

89 Punkte — falstaff

»Ätherische Würze nach Wermut und Rosmarin. Zarte Fruchtaromen von Pfirsich, gelben Birnen und frischen Feigen. Gaumenfüllende Frucht. Von griffiger Textur, mit vibrierender Säureader. Langes, mineralisch geschliffenes und saftiges Finish.«

87 Punkte — Wine Spectator

»A fruity style, with juicy flavors of red peach, apricot and ripe apple that are fresh and spicy. Some minerally notes show on the finish. Drink now through 2018.«

87 Punkte — Weinwirtschaft

»Klar und sehr fruchtig (Orange, Pfirsich...); die Süße durch prickelnde Säurefrische sehr attraktiv.«

**2012 Balthasar Ress**
**Hattenheim Schützenhaus**
**Riesling Kabinett**

89 Punkte — Wine Spectator

»The mouthfilling flavors of red peach, apricot and golden raisin are rich and expressive in this balanced, fruity style. The lively finish delivers hints of spice and tarragon.«

87 Punkte — Eichelmann

86 Punkte — Gault Millau

4.3 von 5 — Rhys Pender

16,5/20 Punkte — Jancis Robinson

»Drink 2013-2018. Crystal clear bunch of tropical flowers. Strong lime notes too. Very clean and vibrant. The new winemaker here is clearly making waves. The acidity is so great that this wine tastes almost off dry rather than sweet and has with enormous energy. Great cut. 8.5%.«

**2013 Balthasar Ress**
**Hattenheim Engelmannsberg**
**Riesling trocken**

89 Punkte — falstaff

»Reifer, fruchtbetonter und von hefigen Nuancen gerahmter Duft. Weißer Pfirsich, Maracuja, Mangomark und etwas Apfelquitte. Kräftig und rund. Milde, lebendig eingebundene Säure. Kräuterwürziger Schmelz. An grünen Tee erinnernde, frische Länge.«

**2012 Balthasar Ress**
**Hattenheim Engelmannsberg**
**Riesling trocken**

94 Punkte — Wine Spectator

»This powerful, dry-style Riesling from Germany offers rapierlike acidity. The well-focused, crunchy flavors of pippin apple, Bosc pear and lemon-lime extend on the zesty texture. Pure and minerally on the finish, with hints of salt and white pepper.«

88 Punkte — Wein-Plus

»Noch leicht unruhiger und reduktiver, zart vegetabiler und eine Spur nussiger Duft mit herben gelbfruchtigen Aromen und mineralisch-erdigen Tönen im Hintergrund. Noch leicht gedeckte, feinsaftige, ganz trockene Frucht, hefige und etwas vegetabile Töne, feine, lebendige Säure, gute Nachhaltigkeit am Gaumen, erdige Mineralik, guter Substanz, etwas Tiefe, viel Spannung, sehr guter, wenn auch wiederum noch leicht gedeckter Abgang mit sehr viel Zug.«

87 Punkte — Eichelmann

87 Punkte — Gault Millau

### Riesling in Babyblau – das Weingut Robert Weil – The Huffington Post

(...)

Wenn man die Entwicklungen der letzten Jahre verfolgt, wird man feststellen, dass es vor allem die bürgerlichen Weingüter waren, die den in Schönheit erstarrten Rheingau wieder langsam zum Leben erweckt haben. Peter Jakob Kühn, August Kesseler, Balthasar Ress und natürlich Wilhelm Weil – sie sind momentan der Motor, der eine neue Qualitätsoffensive im Rheingau antreibt. Da sind die Aristokraten etwas ins Hintertreffen geraten.

(...)

*huffingtonpost.de*

### 2012 Balthasar Ress Rheingau »Von Unserm« Riesling trocken

Das ist allerdings ein Statement. In einer Region, in der das Meiste, auf dem »trocken« steht, auffällig süß schmeckt, kommt Ress mit einem knochentrockenen Riesling daher. Und nicht mit einem Nischenprodukt mit vernachlässigbarer Auflage, ...sondern mit dem Brot-und-Butter-Wein und zigtausend Flaschen. Noch sollte man ihn nicht anfassen, aber mit genug Luft deutet er schon an, was in ihm steckt: glasklare, herbe, fokussierte Frucht, Mineralik, Herkunftscharakter und eine zupackende Säure, die nicht von Zucker gepuffert wird, wie man das so gern macht, sondern durch Substanz. Riesling soll straff, schlank, rassig, säurebetont sein, heißt es vonseiten so vieler deutscher Riesling-Fans. Und dann trinken sie doch lieber die pseudotrockenen, süß-sauren Limonaden. Wer's aber ernst meint mit puristischem Riesling: hier geht's lang! 2012 »Von Unserm«, Weingut Ress.

*Marcus Hofschuster*

## Verkostungsnotiz Probepaket September 2013 GGs

Am Sonnabend stand die lange geplante Verkostung der 2012er Ress GG an, (…), gemeinsam mit Max Bareis und Michael Jetter, (…).
Max Bareis war ja unlängst beim Dirk Würtz und wir übernahmen deshalb gleich einmal dessen Verkostungs-Reihenfolge und zwar: 1. Rottland, 2. Schlossberg, 3. Wisselbrunnen und 4. Nussbrunnen, danach dann den 2011er Nussbrunnen und zuletzt den 2011er Engelmannsberg. (...)
(…) mit dem Schlossberg hatten wir am Ende den Zweitplatzierten im Glas: gelbfruchtig, leicht tropisch, Zitrus in der Nase, im Mund Pfirsich, tropische Früchte, Honig, etwas salzig, komplex und elegant – Ein Mund voll Wein habe ich als erstes notiert.
Der Favorit des Abends aber war eindeutig der 2012er Nussbrunnen. Gletschereis fiel sofort als Stichwort, fleischige Frucht, Zitrus, Pfirsich, schöner Schmelz, elegante Mineralik, ein wenig ölig und dabei sehr trinkanimierend, angenehme Frische im Spiel mit spürbarer Süße, ein Wein mit einem langen Nachhall – Klasse! Lustigerweise hatte Dirk Würtz den Wein ebenfalls gerade im Glas und konnte gleich noch ein paar Details zu den Jahrgangsunterschieden und zum Ausbau (350 Liter, 4. Belegung) beitragen. (…)
Spannend war dann – Danke noch einmal an Michael Jetter für diese tolle Möglichkeit – wie unterschiedlich der 2011er Nussbrunnen im Vergleich zum 2012er ankam: die erste Assoziation aller war – Haschisch. Das legte sich später, es blieb eine frische vegetative Nase, Wiese, ich hatte leicht muffige Töne, im Mund dann eher kantig, säurebetont, grasig, leichte Zitrusnoten, aber auch fruchtsüß. Der 2011er Engelmannsberg hatte einen leichten Sponti, Feuerstein, eine präsente Säure, im Mund ebenfalls säurebetont, leicht grasig, ins Herbe Weißfruchtige gehend, letzteres eher zurückhaltend.

*Frank Seiffarth*

## Wiesbaden, der VDP und der deutsche Jahrgang 2013

Im bislang arg gescholtenen Rheingau manifestiert sich der Aufbruch. Wilhelm Weil geht mit einem verschlossenen, unerwartet charaktervollen »Gräfenberg« voran, Ress, (…) folgen mutig auf neuen Pfaden; ihre sichtlich »anderen« Weine stechen engagiert heraus, verblüffen, verwirren, entziehen sich der simplen, schnellen Bewertung und schüren die Hoffnung auf eine neue Generation spannend großer Rheingauer Gewächse.

*weinhalle.de*

## Die 2013er GGs

Eines Vorausgeschickt: mit den Produzenten dieser beiden Weine bin ich eng befreundet. Mit niemandem in der Weinwelt habe ich mehr Flaschen aus der ganzen Welt geleert als mit Dirk Würtz und Wilhelm Weil, mit keinem öfter das Leben, das Universum und den ganzen Rest erörtert. (…)
Diese [2013 er GGs] hier gehören zu den herausragenden Exemplaren dieser Gattung – und zu den besten ihrer Art. (…)
Noch einmal deutlich eigensinniger ist der 13er Schlossberg von Ress. Es würde mich nicht wundern, wenn viele eingefleischte Rieslingtrinker erst einmal abgeschreckt werden, beim ersten Schluck dieses Meisterwerks. Von der betonten Fruchtigkeit der meisten deutschen Rieslinge ist hier ganz und gar nichts mehr übrig. Das ist viel mehr französischer als deutscher Stil: ganz Boden, regelrecht harte Mineralik, enorme Tiefe, zart buttrig-karamellige Noten vom biologischen Säureabbau, den viele Riesling-Freaks bei ihrer Lieblingssorte rundweg ablehnen – Idiosynkrasien wollen gepflegt werden. Dazu ein spezieller, etwas nussiger und tabakiger Hefeton, der von einem langen Kontakt mit der Feinhefe herrührt. So ein Wein braucht viel Zeit. Erst nach Tagen zeigt er einem einigermaßen, was in ihm steckt, wie das auch bei großen jungen Burgundern oft der Fall ist, denen er durchaus ähnelt, wenn er auch gänzlich anders schmeckt. (…)

*Marcus Hofschuster*

## VDP. GROSSE LAGE®

**2013 Balthasar Ress**
**Hattenheim Nussbrunnen**
**Riesling GG trocken**

**93 Punkte** — **Wein-Plus**
»Herber, tiefer und dichter, getrocknet-pflanzlicher und sehr deutlich erdig-mineralischer Duft mit verhaltenen gelbfruchtigen Aromen, Weinblättern und etwas Tabak. Reife, saftige, eher ruhige Frucht im Mund, sehr feine, dabei straffe Säure, gewisse Würze, griffig, dicht und nachhaltig am Gaumen, intensive Mineralik, noch kaum entwickelt, etwas Tiefe, sehr guter, herb-saftiger und fein-kräuteriger Abgang mit mineralischer Würze. Legt mit Luft über Tage zu.«

**90 Punkte** — **Gault Millau**

**90 Punkte** — **Parker**
»The intense yellow 2013 Hattenheim Nussbrunnen Riesling trocken GG seems to be untamed and austere but nevertheless offers pure and very clear and spicy Riesling flavors over a dusty layer of crushed stones. The bouquet is so unusually pure (if not poor) for 2013 as if there was no single botrytis berry in the strictly selective pickings. This wine is still extremely young (if not raw) and appears as a medium-bodied, mercilessly dry and pure Riesling with lime and gooseberry aromas along with a firm structure and a linear flow over the palate. This wine does not offer anything for those of you who prefer to have at least a few grams of meat on the bones of your wine. This Nussbrunnen remains heartless though the deep loess soils and the topography of the well protected Nussbrunnen could have also given a more charming and juicy wine perhaps. I am not sure if this is a great wine, however, it is a true, enjoyable and fascinating reflection of an extremely difficult vintage and its interpretation.«

**18/20 Punkte** — **Weinwisser**
»Im Glas zeigen sich Aromen von Steinobst, dazu Kräuter, nussige und rauchige Anklänge mit präsenter Mineralik. Am Gaumen fruchtig, mit feinen würzigen Akzenten, mineralischen Noten, feiner Säure, elegant und komplex mit langem fruchtig-würzigem Nachhall.«

**89 Punkte** — **Wine Spectator**
»Apple and pear sauce flavors dominate this spicy style. Ripe melon notes linger on the rich and well-sculpted finish. Drink now.«

**2012 Balthasar Ress**
**Hattenheim Nussbrunnen**
**Riesling GG trocken**

**93+ Punkte** — **my wines and more**
»Pale lemon yellow. Apples, minerals and quite easy nose, light on it's feet. Elegant. Fresh acidity, nuanced and again light on it's feet but more intense than it sugests. Lovely balance, nuanced and really elegant, lovely, some would say light, long.«

**93 Punkte** — **Wine Spectator**
»Big, rich and spicy, this offers flavors of ripe apple and dried mango that feature plenty of toasty hints. Ripe lime and grapefruit elements chime in, leading to a finish filled with accents of tarragon cream. Unctuous yet balanced.«

**92 Punkte** falstaff

»Helles Grüngelb. Noch etwas verhalten, zarte weiße Steinobstanklänge, öffnet sich langsam im Glas. Stoffig, zeigt gute Komplexität, zart karamellige Nuancen, dezente Süße im Abgang, bereits antrinkbar, feine Honignuancen im Rückgeschmack.«

**92 Punkte** Weinreporter

»Helles strohgelb. Schöne Würze in der Nase, dezente Spontanaromen. Am Gaumen erdig und würzig, etwas cremig, deutlichere Spontanaromatik. Langer Abgang. Verkostet bei der VDP Grosse Gewächs Präsentation 2013 in Wiesbaden.«

**89 Punkte** Wein-Plus

»Recht fester, ein wenig ölig-tabakiger und floraler Duft nach gelben Früchten mit deutlich vegetabilen, erdigen und zart nussigen Tönen sowie einem Hauch Muskat. Im Mund recht kompakte, unentwickelte, leicht süßliche Frucht, pflanzliche und deutlich erdig-mineralische Noten, lebendige, recht feine Säure, hat Nachhaltigkeit, Schliff und gewisse Kraft, noch sehr jung, Anklänge an Karamell im Hintergrund, wieder florale Töne, etwas Tiefe, sehr guter Abgang.«

**88 Punkte** Eichelmann

**88 Punkte** Gault Millau

**17/20 Punkte** Vinum

»Straffer Zug, feiner Saft (vier Gramm Restzucker), sehr pure Fruchtdefinition, frische Wiesenkräuter, elegantes Finish, in der Jugend gab sich der Nussbrunnen unzugänglich, karg, abweisend, nun entwickelt er Balance und Trinkfluss. Die Reife verleiht ihm köstlichen Speck auf den Knochen. Ruht in sich, mit seidiger Säure, hochfeine Rheingauer Art!«

**16,5/20** Decantor

»Creamy and spicy with brioche aromas. The mid-palate is soft with smooth acidity and a complex finish.«

**BRONZE** International Wine Challenge

### 2012 Balthasar Ress Hattenheim Nussbrunnen Riesling Spätlese

**93 Punkte** Wine Spectator

»Powerfully structured, with a savory essence to the well-sculpted flavors of pear, green apple and honeysuckle. Offers hints of white pepper midpalate, presenting a glistening finish of kiwifruit and white currant, graced by light, spicy notes.«

**16,5/20 Punkte** Jancis Robinson

»But the wine shows a very agreeable combination of direct fruitiness and light funkiness. Broad and fruity but with very fine acidity and mellow freshness. Real zest and open enough to think of broaching already, however crazy that might be.«

### 2011 Balthasar Ress Hattenheim Nussbrunnen Riesling Spätlese

**SILVER** International Wine Challenge

### 2012 Balthasar Ress Hattenheim Nussbrunnen Riesling Auslese

**92 Punkte** Wine Spectator

»Firm and fruity, with plenty of acidity behind the green apple, citrus and unripe peach flavors. This is flush with minerality midpalate, leading to a finish full of savory spice and sage honey flavors. Focused and pure. Drink now through 2038.«

**16,5/20 Punkte** Jancis Robinson

»Quite thrilling tension on the nose with just a hint of reduction but clear vineyard expression. A real tightrope walk and the sweetness well held in. Perhaps a tad timid for an Auslese – certainly not exuberant – but a very assured style with real vibrancy. Tastes drier than most Auslesen but it's really interesting. Hint of both lemon and lemonade.«

### 2013 Balthasar Ress Hattenheim Wisselbrunnen Riesling GG trocken

**88+ Punkte** Parker

»No, you can't drink the 2013 Hattenheim Wisselbrunnen Riesling trocken GG better than it really is. This wine needs a lot of aeration, winemaker Dirk Würtz told me when we discussed my first findings (burnt milk, caramel and fungal on the nose, quite poor and meager on the austere palate, bitter and drying in the finish). Give it a couple of days, he advised me and so I did. I consulted the opened bottle again and again over a period of nine days (although I am sure – and do understand – none of my readers would have the nerve and the patience to do so as well). The wine remained a mystery though. The nose did not change even a little bit and the palate remained austere. The most positive thing about this naked, skeletal wine is its persistent tension, thrill and its austere, mineral character on the finish which is quite apparent and still somewhat drying. So if you don't pour a sip of Beerenauslese in it I fear you have to live with its ascetic character.«

### 2012 Balthasar Ress Hattenheim Wisselbrunnen Riesling GG trocken

**93 Punkte** falstaff

»Helles Grüngelb. Reife gelbe Tropenfrucht, mineralisch unterlegt, rauchig-würziger Touch. Kraftvoll. energievoll, deutliche Schieferwürze, feine Extraktsüße, Orangen im Abgang, zeigt eine gute Länge, wird von Flaschenreife profitieren.«

**93 Punkte** Weinreporter

»Strohgelb. Nase erdig, etwas Spontanaromatik. Am Gaumen starke Konzentration, sehr fest und komplex, einerseits etwas von tropischen Fruchtaromen, andererseits sehr erdige auch raue Elemente, mineralische Bitternis. Sehr lang im Abgang. Bleibt im Mund ziemlich lange haften. Tanzt aus der Reihe. Starker Individualist. Verkostet bei der VDP Grosse Gewächs Präsentation 2013 in Wiesbaden.«

## Die zweite Platte ist immer die schwerste – 2012 Grosse Gewächse von Balthasar Ress

Das Weingut Balthasar Ress in Eltville-Hattenheim (Rheingau) ist seit einigen Jahren rastlos. Die Mannschaft um Inhaber Christian Ress weiß, wie man stetig seine 15 Minuten Ruhm, frei nach Warhol, zu wiederholen vermag. Angefangen vom Bau einer wineBANK über die Möglichkeit einer Rebstockpacht auf Sylt für den geneigten Anhänger des Guts bis hin zu zur Versenkung einiger Flaschen Riesling auf den Boden eines Sees. Mediale Aufmerksamkeit und Unterhaltung des vinophilen Publikums sind dem Weingut auffällig gelungen. (…)
Wie richtig dieser Schritt war, bewies eindrucksvoll die 2011er Kollektion der Grossen Lagenweine. Man sprach endlich mal wieder über den Rheingau. Die Weine vermochten zu polarisieren. Von Unverständnis bis hin zum Ritterschlag des Avantgarde Künstlers. Der neu definierte Herkunftsgedanke von Dirk Würtz und seinem Team bedurfte der vollen Aufmerksamkeit einer Wein-Gemeinde, die von teilweise vorhandener Rheingau Lethargie in einen geschmacklichen Dämmerschlaf versetzt wurde. (…)

*lagazzettadelvino.blogspot.de*

## Balthasar Ress: Rheingauer Riesling-Tradition seit 1870

Balthasar Ress gehört zu den alteingessenen Weingütern im Rheingau. Unter der Leitung von Christian Ress sind die Hattenheimer auf dem besten Weg zum Spitzenerzeuger.
(…)
So bedeutet Qualität für ihn auch die allmähliche Umstellung seiner insgesamt 46 Hektar Rebfläche auf biologischen Anbau. Der Vollblutwinzer verspricht sich davon spannendere, lebendigere und auch authentischere Weine, die möglichst ohne Eingriffe im Keller auskommen sollen. Zur Seite steht ihm dabei Weinmacher Dirk Würtz, der in der Branche einen exzellenten Ruf genießt.
(…)
Heute ist Würtz der Master-Mind hinter den kompromisslos trocken ausgebauten Ress-Rieslingen, die er bewusst gegen den regionalen Trend zu mehr Restzucker stellt.
Wir sind gespannt – und nach den Proben der Vorjahre schon jetzt überzeugt, dass das Weingut Balthasar Ress auch mit dem jüngsten Jahrgang ein gutes Stück näher an die Spitzenweingüter im Rheingau heranrücken wird. Der Gault Millau bringt es so auf den Punkt: »Mit dem aktuellen Jahrgang bestätigt sich der jüngst vollzogene stilistische Wandel. Die Weine werden spontan vergoren, bleiben lange auf der Vollhefe und gewinnen zunehmend an Individualität.« Fortsetzung folgt …

*genuss.luxus.welt.de*

## Dirk Würtz brilliert mit Ress-Weinen

Die Konkurrenz macht es dem Dirk Würtz und seinen Ress-Weinen aber schon ziemlich leicht grandios zu brillieren. Weder beim Schlossberg noch beim Rottland ist da auch nur irgendwas in der Nähe. Nicht einmal Künstler.
Einzig die Theresa Breuer könnte da mithalten und wäre im Moment beim Rottland vielleicht sogar vorn. Die Schlossberg Wertung gehört jedenfalls Balthasar Ress mit Riesen-Abstand.

*Helmut O. Knall*

## Wine in tubes – Balthasar Ress

Balthasar Ress (an old, established family winery in the Rheingau region, dating back to 1870 and run in the fifth generation) has filled practical and elegant 100 milliliter glass tubes with three different wines: (…)
As for me, running restaurants in a honeymoon destination, the Maldives, I can say that I simply love the idea of this approach. It gives me the opportunity to recommend a great sweet wine to a couple having a dessert, knowing that the amount is quite right; I can use it for wine dinners, knowing that I will surprise my guests with this unique bottle; and I can use it as an unique amenity. Thinking of it, I guess even for the mini bar it would be ideal.

*roysremarks.com*

**92 Punkte** — **my wines and more**
»Pale lemon yellow. Apples and fruity nose, subdued minerals. Fresh acidity, fruity, elegant and lively but also rounder and almost creamy, long.«

**92 Punkte** — **Weinwirtschaft**
»Safran, zarte Würze, Apfel, helle Zitrusnoten, sehr gute Struktur.«

**91 Punkte** — **Wein-Plus**
»Unentwickelter, fast ein wenig reduktiver, fester und mineralischer Duft nach Zitrusfrüchten und Kernobst mit pflanzlichen, altholzigen und erdig-mineralischen Tönen. Im Mund recht geschliffene Frucht mit Zitrus- und Kernobstaromen, deutlich salzige Mineralik, kräuterig-pflanzliche, hell-tabakige und erdige Noten, lebendige, feine Säure, hat Griff und sehr gute Nachhaltigkeit, holzig-würzige Anklänge, recht komplex, noch sehr jung und eine Spur käsig, aber jetzt schon animierend, karamellige Töne, sehr guter, wieder ungemein salziger Abgang.«

**89 Punkte** — **Eichelmann**

**89 Punkte** — **Gault Millau**

**17,5/20 Punkte** — **Vinum**
»2016 bis 2028. Pfirsichlikör. Steinig, mineralisch. Offenherzig, klar, Eleganz, noch etwas heftig im Abschluss. Noch in der Sturm-und-Drang-Phase, aber vielversprechend. Bleibt spannend bis zum langen Schluss.«

### 2013 Balthasar Ress Rüdesheim Berg Rottland Riesling GG trocken

**92 Punkte** — **Wein-Plus**
»Ziemlich herber, recht tiefer und fester, noch sehr hefiger, deutlich vegetabil-würziger und erdiger bis mineralischer Duft mit verhaltenen gelbfruchtigen und ganz leicht tabakigen Noten. Straffe, dichte, recht saftige, nur einen Hauch süßliche Frucht im Mund, deutlich pflanzliche bis kräuterige Aromen, erdig und leicht rau am Gaumen, viel Biss und Griff, Tiefe und Nachhaltigkeit, präsente, dabei feine Säure, hat Spannung, zupackend, dabei sehr fest, noch extrem jung, sehr guter, herb-saftiger und wieder deutlich pflanzlicher Abgang. Muss zwingend reifen.«

**89 Punkte** — **Gault Millau**

**89 Punkte** — **Parker**
»The 2013 Rüdesheim Berg Rottland Riesling trocken GG is quite yeasty and imprecise on the nose and displays volatile acidity too. The wine is fairly lost before it attacks the mouth where it is pure and piquant and far better than on the nose. This is a pure and almost naked wine with grip and minerality, quite ascetic and drying in the finish but it gains my sympathy due its true and non-manipulated style in the end.«

**17/20 Punkte** — **Weinwisser**
»Im Glas zeigen sich Aromen von exotischen Früchten und Orangenschalen, nussige Noten, feine Würze und mineralische Akzente. Am Gaumen feine Frucht, würzige Anklänge, leichte Karamellnote, schöne Säure, harmonische Struktur un ein langer fruchtig-würziger Abgang.«

### 2012 Balthasar Ress Rüdesheim Berg Rottland Riesling GG trocken

**93 Punkte** — my wines and more

»Pale lemon yellow. Apples, minerals and fruity nose. Nuanced and slightly floral. Fresh acidity, fruity and lively, very elegant, long and refreshing finish.«

**93 Punkte** — falstaff

»Helles Grün. Frische Orangenzesten, reife gelbe Tropenfruchtanklänge, feinwürziges Bukett. Stoffig, kompakt, angenehme Extraktsüße, charaktervoller Stil, feine, tragende Säurestruktur, frisch, etwas Blütenhonig im Abgang, gutes Entwicklungspotenzial.«

**91 Punkte** — Wine Spectator

»This glistens with a delicious array of fresh-crushed white fruit flavors, showing hints of ripeness for added intensity. Delivers a solid frame, with notes of jasmine to the Asian pear, nectarine and pippin apple flavors. Spicy finish.«

**91 Punkte** — Weinreporter

»Blasses strohgelb. Nase mit feiner Würze und zarter Mineralität. Am Gaumen sehr mineralisch, etwas kantig, unfertig. Nicht vergleichbar mit dem Monsterwein« des vergangenen Jahres. Das wirkt doch ein wenig ,"normaler", nicht so erklärungsbedürftig, aber dennoch auch recht spannend, weil komplex in seiner Aromatik und Struktur. Guter Abgang. Verkostet bei der VDP Grosse Gewächs Präsentation 2013 in Wiesbaden.«

**90 Punkte** — Gault Millau

**89 Punkte** — Wein-Plus

»Leicht vegetabiler, recht herber und ein wenig hefiger Duft nach Zitrusfrüchten und Kernobst mit floralen und nussigen Spuren sowie recht deutlicher Mineralik. Im Mund einen Hauch süßliche Zitrus- und Apfelfrucht, pflanzliche, erdige und zart nussige Aromen, recht lebendige Säure, hat Nachhaltigkeit, etwas Kraft und Schliff, herbe Mineralik am Gaumen, leicht gedeckt, dabei eher ruhig und geschlossen wirkend, gewinnt mit Luft merklich an Spannung, sehr guter Abgang.«

**89 Punkte** — Eichelmann

### 2013 Balthasar Ress Rüdesheim Berg Rottland Riesling feinherb

**91 Punkte** — Parker

»The pale green, off-dry 2013 Rüdesheim Berg Rottland Riesling feinherb starts so- mewhat discreetly on the nose and with some hints of (very) hot milk, toffee and brio- che along with ripe and shortly stewed apples with a dash of lemon juice and a whiff of crushed stones. Full-bodied and very gentle on the full-fl avored, almost creamy- textured palate, the wine is driven by a delicately salty piquancy that gives it a very good fi nish. This is, fi nally, an elegant mouthful of lovely Riesling which ended up at 11.5% of alcohol.«

### 2012 Balthasar Ress Rüdesheim Berg Rottland Riesling Spätlese

**88 Punkte** — Gault Millau

**86 Punkte** — Wein-Plus

»Süßlicher Duft nach teils eingemachten gelben Früchten mit pflanzlichen bis kräuterigen und hefigen Nuancen. Schlanke, recht süße Frucht, sehr feine Säure, etwas Kandis und Puderzucker am Gaumen, wieder auch Hefe, ein Hauch roter Beeren, gewisse Tiefe, noch kaum entwickelt, guter Abgang.«

### 2013 Balthasar Ress Rüdesheim Berg Schlossberg Riesling GG trocken

**94 Punkte** — Wein-Plus

»Tiefe, merklich vegetabile und auch erdige Nase mit verhaltenen gelbfruchtigen Aromen, Hefe, Pfeffer, Tabak und deutlicher Mineralik. Feste, saftige, zunächst verhältnismäßig weiche, einen Hauch süßliche Frucht, reif und leicht schmelzig am Gaumen, ein wenig Karamell, vegetabile und erdige Aromen, salzige, fast ein wenig harte Mineralik, ziemlich feine Säure, ausgezeichnete Substanz und Nachhaltigkeit, hat eine gewisse innere Ruhe und Spannung zugleich, ein Hauch Tabak, feine Würze, gewinnt mit Luft enorm an Tiefe, sehr guter bis langer, zunehmend saftiger und wieder mineralischer Abgang. Braucht derzeit Tage an der Luft um halbwegs zu zeigen, was in ihm steckt und muss zwingend reifen.«

**92 – 94 Punkte** — Parker

»The citrus colored 2013 Rüdesheim Berg Schlossberg Riesling trocken GG shows an impressively deep, pure, dense and complex bouquet of crushed rocks, quartz, limes, citrus oil, orange peel and white peaches but also some irritating malo flavors (cream, Sauerkraut). Full-bodied, this is a pure and salty Riesling showing complexity and a persistent salinity. It combines power with purity and elegance with a frisky minerality which makes this a stimulating, well balanced wine to one of the most finest dry Rheingau Rieslings of the vintage. No leave-me attitude here (except the malo). This is a ‚could buy' instead.«

**90 Punkte** — Gault Millau

**18/20 Punkte** — Weinwisser

»Das Bukett präsentiert Noten von hellen Früchten und etwas Zitrusnoten, würzige Präsenz und feine Mineralik. Im Mund fruchtig, feinwürzig, mit mineralischen Akzenten, einer schönen Säurestruktur, elegant und mit würzig-fruchtigem Nachhall.«

### 2012 Balthasar Ress Rüdesheim Berg Schlossberg Riesling GG trocken

**93 Punkte** — Wein-Plus

»Tiefer, sehr kühler, fester, tabakiger Duft nach Zitrusfrüchten, Kernobst und etwas Maracuja mit zart kräuterigen, vor allem an Fenchel erinnernden und dazu massiv erdig-mineralischen Tönen. Im Mund etwas süßliche und zugleich herbe Frucht mit Zitrus-

## VDP Grosse Gewächse 2013: Mittelrhein und Rheingau – erste Notizen

Die Revoluzer (ja, gerade im Rheingau darf man das sagen) wie Achim von Oettinger und Dirk Würtz bei Ress. (…)
Am Rüdesheimer Berg legt Josi Leitz mit seinem klassischen Rottland die Messlatte hoch. Ress kommt dem nahe – jedoch mit einer anderen Herangehensweise: Ein leicht phenolisch wirkender, ausgesprochen eigenständiger Stil, der vielleicht nicht jedem zusagt, dafür Fans von Charakterweinen glücklich macht. Überraschenderweise hat der Rottland vom Johannishof bei der ersten Probe eine sehr starke stilistische Ähnlichkeit zum Ress Rottland – das wird spannend.

*drunkenmonday.wordpress.com*

## Von Schnutentunker 2014

Herrje, der Rheingau! Robert Weil dieses Jahr etwas dicker aber großartig. Kesselers Schlossberg schlanker und fast genau so großartig. Den Eindruck von letztem Jahr bestätigt und ganz vorne dabei: von Oetinger. Ress wieder überlebensgroß und damit nicht in kurzer Zeit erfassbar (Ausnahme siehe unten). Die Weine von Spreitzer verstehe ich nicht (was nicht heißt, dass sie schlecht sind, die muss mir aber mal jemand erklären). Daneben viele gute GGs aber auch etliches Belangloses. Bewegung ist da, Verbesserung auch aber es bleibt noch viel zu bewegen und verbessern.
Und dann ist da noch der Rottland: Ein Flight, 5 Weingüter, Ress, Wegeler, Künstler, Johannishof und (sogar) von Mumm, eine klar schmeckbare Gemeinsamkeit und viele Interpretationen, ganz großes Tennis.

*Schnutentunker*

und Kernobstaromen, kräuterige und erdige Noten, viel Tabak, lebendige, ziemlich feine Säure, kühle, marmorierende Mineralik am Gaumen, hat gewisse Kraft und sehr gute Nachhaltigkeit, noch fast völlig unentwickelt, sehr guter Abgang mit Griff und Zug, in dem die Herkunft dann ziemlich deutlich wird. Hochfein und dabei zwingend.«

**93 Punkte** — **Weinwirtschaft**
»Intensive Safran-Note, Jod, erdige Würze, kühle, dezente Fruchtausprägung, auch am Gaumen sehr würzig und druckvoll mineralisch, markant, eigenständig, faszinierend.«

**93 Punkte** — **my wines and more**
»Pale lemon yellow. Apples, fruity and yeasty notes, very closed nose. Fresh acidity, fruity and elegant, refreshing, fuller body, lively and intense, long finish.«

**92 Punkte** — **Wine Spectator**
»A complex, concentrated style, with plenty of golden raisin notes to the ripe apple, ruby grapefruit and tangerine flavors, supported by ironclad acidity. The powerful finish echoes with hints of dried apricot.«

**92 Punkte** — **falstaff**
»Helles Grün. Rauchig-würzig unterlegte weiße Fruchtanklänge, angenehme Mineralik, braucht noch Entwicklung. Saftig, nach Mandarinen, angenehme Extraktsüße, gut eingebundene Säure, bleibt gut haften, reifer Pfirsich im Abgang, gutes Zukunftspotenzial.«

**92 Punkte** — **Weinreporter**
»Helles strohgelb. Nase mit viel Würze, Aromen von der Spontangärung, mineralisch, erdig. Am Gaumen mehr Ausdruck als die anderen, kraftvoller, etwas dichter. Guter Abgang. Verkostet bei der VDP Grosse Gewächs Präsentation 2013 in Wiesbaden.«

**91 Punkte** — **Eichelmann**

**88 Punkte** — **Gault Millau**

**17,5/20 Punkte** — **Vinum**
»Orangenzeste in Nuancendosis als erster Aromeneindruck. Kräuterummantelte Schieferaspekte mischen sich ins Bouquet. Sehr reife, schmelzige Frucht, von saftiger Säure abgefedert. Intensiv, aber nicht fett, zurückhaltende Süsse und feingliedrige Säure im finessenreichen, langen Ausklang.«

**5 Gläser** — **Wine Times**

### 2013 Balthasar Ress Rüdesheim Berg Schlossberg Riesling Auslese

**93 Punkte** — **Parker**
»The pale lime green 2013 Rüdesheim Berg Schlossberg Riesling Auslese starts with a very delicate, sophisticated and multi-layered bouquet with fl inty, dusty slate aromas of the fi nest, extremely well-selected Riesling berries. Both sweet and piquant on the pa- late, this is a thrilling Auslese full of joy and piquancy. It is fascinating, juicy and sensual and, like the Doosberg Auslese, extremely food-friendly and stimulating. Drink it now or in 10 years and enjoy. A lovely wine.«

**92 Punkte** — **Wein-Plus**
»Fester, etwas kräuteriger, intensiv mineralischer und leicht getrocknet-floraler Duft nach teils angetrockneten Zitrusfrüchten und Steinobst mit schwarzbeerigen Nuancen. Sehr klare, geschliffene, feinsaftige Frucht, hohe, aber gut integrierte Süße, sehr feine Säure, nachhaltig am Gaumen, deutliche Mineralik im Hintergrund, in sich ruhender Stil, rot- und schwarzbeerige sowie zart florale Nuancen, zeigt klar Herkunft, dicht gewirkt und ziemlich tief, sehr guter bis langer, saftiger und mineralischer Abgang mit feinen kräuterigen und floralen Aromen. Ersklassig.«

**91 Punkte** — **falstaff**
»Cremiger Duft nach kandierten Orange, Kumquat und reifem Weinbergspfirsich. Ingwerstange, Safran und Zimt. Delikate süße Saftigkeit nach reifem gelbem Apfel und Blutorange. Von agiler, feiner Säureader getragen. Große cremig-würzige Länge.«

**90 Punkte** — **Gault Millau**

### 2013 Balthasar Ress Oestrich Doosberg Riesling Auslese

**92 Punkte** — **Parker**
»The pale citrus colored 2013 Oestrich Doosberg Riesling Auslese has a clear, cool and delicate bouquet that refl ects the characteristic quartzite soil of the Doosberg along with some herbal notes, ripe apples, white stone fruits and some drops of lime juice. A lovely nervous acidity and saltiness drives the wine over the palate and lends the full-flavored wine a lovely piquant and salivating finish. This is an extremely drinkable Auslese which ended up with food-friendly 10% of alcohol and, thus, is bottled in a normal 0.75-liter bottle.«

**88 Punkte** — **Gault Millau**

## *RESSPEKT UND PREMIUM PINOTS*

### 2013 Balthasar Ress RESSpekt Riesling trocken

**95 Punkte** — **Parker**
»The 2013 Riesling trocken RESSpekt (a wordplay with the name Ress and the word respect) is the only wine under cork from this estate. Unfortunately the cork is sealed with a thick wax closure which is extremely difficult and time-consuming to remove. As soon as this is done you discover a golden-colored Riesling of great intensity, depth and purity on the nose. This is a enormously rich, concentrated, piquant and tension-filled yet also an elegant and well balanced Riesling of great length with dried fruit aromas in the long aftertaste. Bone dry and full-bodied, this great and particular Riesling is characterized by its botrytisized and ultra ripe fruit flavors. Although it's not my style of Riesling I would be happy to have a glass of it at east every single year.«

### 2012 Balthasar Ress RESSpekt Riesling trocken

**89 Punkte** — **Gault Millau**

### 2012 Balthasar Ress Rheingau »Caviar de Pinot« Pinot Noir trocken

**93 Punkte** — **Wein-Plus**
»Recht kühler und sehr feiner, dabei tiefer, ein wenig floraler Duft nach kleinen roten Beeren und Cassis mit Kirschnuancen, einem Hauch Lakritz und Nussschokolade sowie kräuterigen und floralen Anklängen und deutlicher Mineralik. Klare, ungemein saftige, aber noch wenig entwickelte Frucht mit feinen Beeren- und Kirschtönen, sehr geschliffen und hochfein, jugendliches, sehr feines, straffes Tannin, etwas Kandis und wieder eine Spur Nussschokolade, nachhaltig am Gaumen, animierender Säurebiss, kräuterige Aromen, im Hintergrund wieder Mineralik, ausgesprochen eleganter Stil, berückende Finesse, wirkt erst recht einladend, verschließt sich aber mit Luft zusehends, sehr guter bis langer, straffer, kühler, saftiger Abgang. Muss zwingend reifen.«

***»Der höchst bepunktete Pinot Noir im Rheingau. Deutschlandweit auf Platz 2.«***

**16,5/20 Punkte** — **Vinum**
»Überraschung ein Wein wie Samt und Seide. Betörende Kirschfrucht, süsses Holz. Ultrareduziert im Ertra, weniger als 20 Hektoliter pro Hektar, komplett von Hand entrappt und dann mit Füssen eingemaischt. 2012 war der erste Jahrgang, es gibt nur 400 Liter. Solche Spätburgunderqualität gab es bei Ress nie zuvor. Mit mehr Säure wäre er sogar noch grösser.«

## *SEKTE*

### 2011 Balthasar Ress Rheingau »Von Unserm« Riesling Sekt Brut

**86 Punkte** — **Gault Millau**

*»… oder auch das lange Jahre im Schlummer gelegene Weingut Balthasar Ress streben mit ihren aktuellen Kollektionen Richtung Spitze.«*

*falstaff*

### Riesling fett. Und nicht nur flotte Sprüche

Was kann man hier noch über Dirk Würtz schreiben, das nicht schon hundertmal geschrieben wurde? Eigentlich gar nichts, denn spätestens seit der Alphablogger der deutschen Weinszene als Betriebsleiter für das Weingut Balthasar Ress in Hattenheim im Rheingau tätig ist, kennt ihn wirklich jeder Enthusiast der Weinszene mindestens so genau, wie Obama das E-Mail-Postfach von Angela Merkel.

Mir bleibt also nichts anderes übrig, als mich ohne weiteres Geschwafel direkt jener Kiste zuzuwenden, die vor wenigen Tagen am Schiff eingetrudelt ist. Darin waren einige Weine aus der aktuellen Kollektion von Balthasar Ress. Und was soll man sagen? Viel zu meckern gibt es da – wie erwartet – nicht.

Würtz, dem man früher immer eine gewisse Vorlautheit unterstellte, zeigt bei Ress, dass er zu den führenden Weinmachern des Landes gehört. Dieses Können ist quasi seine Absicherung, deswegen kann und wird er bei den Weinen nicht nachlassen, keine Schwächen zeigen.

Da wäre zum Beispiel der 2012er Kabinett aus dem Hattenheimer Schützenhaus, ein federleichter, süßer Schlotzer, (…) gibt sich leicht exotisch mit Noten von Mandarine, Litschi und Wassermelone.

Auch der 2012er Riesling trocken aus der Literflasche ist erstaunlich gut, (…).

Doch der Hammer der Kollektion (ohne bisher die Großen Gewächse probiert zu haben) ist der 2012er Rüdesheimer Riesling trocken.

Ich würde mich nicht als eingefleischten Ortsweintrinker bezeichnen. Diese Stufe der VDP-Qualitätspyramide ist für viel zu viele Winzer nur Nachgedanke und Resterampe – und dafür schlicht zu teuer.

Doch dieser Ortswein ist anders: eigenständig, hochwertig und praktischerweise auch noch extrem schmackhaft. Der Wein, der übrigens wie die gesamte Kollektion bei Ress mit Schraubverschluss ausgestattet ist, leuchtet saftig zitronengelb im Glas und zeigt deutliche grüne Reflexe. Die Viskosität liegt deutlich über dem Kabinett und dem Liter. (…)

Würde nur jeder Ortswein so gut schmecken!

Im bauchigen Burgunderglas zeigt er erst so richtig, wonach ihm der Sinn steht. Wäre er Britney Spears, so würde er jetzt leise »Oops, Dirk did it again« singen. Sich mit Rüdesheimer Benchmarkriesling zu bevorraten, dürfte in diesem Fall Huldigung genug sein.

Riesling 2012 Hattenheimer Schützenhaus Kabinett von Balthasar Ress für € 12,80 bei Rindchen. Der Captain hat den Wein auch schon getrunken und gibt 92/100 Punkten (Prädikat: geile Kabinette).

*captaincork.com*

### The Cognac Marathon: Vinexpo 2013 Diary DAY 1

On our way to our last meeting, we came across a totally unexpected product, a German brandy called Alter Weinbrand Balthasar Ress.

Ress is a wine producer from the Rheingau region, and they have recently launched a 10 as well as a 20 year old single grape variety brandy made from Riesling grapes. A very interesting alternative. It was masculine on the nose, and surprisingly round on the palate, with a smooth finish.

*blog.cognac-expert.com*

### Die Riesling Renaissance kann kommen

Beim Riesling hat sich ein Spitzentrio gebildet, dass qualitativ, aber vor allem auch stilistisch die Masstäbe für die Zukunft setzt: Van Volxem (Saar), von Winning (Pfalz) und Heymann-Löwenstein (Mosel). Sie fangen da an, wo die anderen aufhören. Man könnte für den Rheingau noch Künstler und Balthasar Ress dazu zählen, von denen eine ähnliche Ausstrahlung für ihre Region ausgeht. (…) 2012 Balthasar Ress Wisselbrunnen (Rheingau) – 93 Punkte.

*weinreporter.net*

### Berlin Riesling Diary: Day 9 – Dirk Würtz's Rieslings demand RESSpekt (and taste unique)

Nobody could think up Dirk Würtz, winemaker of the Balthasar Ress estate in Hattenheim / Rheingau since 2009, if he didn't already exist. Meeting him is like suddenly finding yourself in his movie and realizing that there's no choice but to improvise, because (once again!) he's forgotten to bring a copy of the script for you, then you realize that actually you're having a ball. It turns out that the man widely regarded as Germany's most successful wine blogger also makes Wurst, or sausage, in his spare time. Hence the title of yesterday evening's event in the Planet Wein in the Charlottenstrasse / Berlin-Mitte: Würtz, Wein & Worscht (as Wurst is spoken in some German dialects). (…)

Weltanschauung, or world view. It began with a sentence which will shock many readers, »Riesling is an overrated grape variety!« Ouch!

The dry Rieslings from Balthasar Ress that he poured for us all had a mild acidity, having undergone malolactic fermentation (that converts the malic acid in wines into the softer lactic acid) and all those described below were properly dry. However, this didn't mean they were much of a sameness nor the same of a muchness. Instead the wines Dirk poured lived up to his reputation for no-holds-barred individuality.

*stuartpigott.de*

## Authentischer Genuss in bester Lage – Neue Weinbar und Vinothek in der Maugergasse in Wiesbaden eröffnet.

(…) Bei der Suche nach einem passenden Standort für die neue Weinbar war vor allem der Gedanke von Tradition und Innovation ausschlaggebend. Ein geschichtsträchtiger und zentraler Ort sollte es sein. Nach langer Suche war er mit der Mauergasse 10 gefunden. Das ausgewählte Gebäude passt mit seiner Fassade der Jahrhundertwende in das pittoreske Bild des Gässchens. Im Innern präsentiert sich das neue Ladenlokal ausgesprochen modern. Boden-, Wand- und Deckenbeläge wurden erneuert, die Verglasung der Fensterfront ausgetauscht und die komplette Haustechnik ersetzt. Projektleiterin Sonja Bernhardt: Eine entsprechende Hochwertigkeit in der Gestaltung soll die Qualität und den Ursprung der Balthasar Ress-Weine transportieren. Entscheidend für uns ist also, dass es um natürliche Materialien geht, welche den Charakter des Rheingaus transportieren. (…)

*CUBE*

Making of Video

# Deutschlandweit einen Besuch wert

**(red)** Gerolsteiner Mineralbrunnen hat mit den „WeinPlaces" ein Projekt geschaffen, bei dem deutschlandweit Betriebe für ihr Engagement in Sachen Weingastronomie ausgezeichnet werden.
Dafür brachte Gerolsteiner eine prominent besetzte Jury zusammen, die die Auswahl traf: mit dabei unter anderem Christina Fischer und Stuart Pigott. Von der klassischen Vinothek über Weinbars bis zur modernen Weinlounge hat man zunächst 200 weingastronomische Betriebe begutachtet, danach folgte für die 50 besten eine tiefere Bewertung durch ausführliche Recherche und Besuche. Aus der finalen Vorschlagsliste wurden bei einer Sitzung im Januar 2014 in Gerolstein die „WeinPlaces" festgelegt. Zu den zwölf Gewinnern zählen Adressen aus allen Ecken Deutschlands: Gerhard Retters „Fischerklause" (Lütjensee), Roy Metzdorfs „Weinstein" in Berlin, „Wein am Rhein" in Köln oder „Geisel's Vinothek" in München.
„Mit diesem Projekt möchten wir eine zeitgemäße, leicht zugängliche Weingastronomie dauerhaft unterstützen und setzen uns dafür ein, diese engagierten Unternehmer beim Verbraucher bekannter zu machen. Die Gruppe soll moderat wachsen. Jedes Jahr wird die Jury neue WeinPlaces ausfindig machen, begutachten und auszeichnen", gibt Axel Dahm, Vorsitzender der Geschäftsführung Gerolsteiner Mineralbrunnen, einen Ausblick.

*Meininger Sommelier 2 2014*

*»Klein, aber fein: Die winzge Weinbar in der Wiesbadener Mauergasse bietet zu erlesenen Snacks, Champagner und Bordeaux, vor allem aber Hattenheimer Rieslinge und Spätburgunder. Zehn Zentiliter gereifter edelsüßer Raritäten enthalten die Glasröhrchen, die bei Sommeliers sehr beliebt sind.«*

*Fine*

## Fröhlicher Weinberg vor der Haustür

(…) Das traditionsreiche Weingut Balthasar Ress – bekannt für seine grandiosen Weine, aber auch für seine wineBANK und seinen Sylter Weinberg – präsentiert sich nun im Herzen Wiesbadens als neuer Treffpunkt für den genussvollen Mittagssnack, für die ersehnte Pause eines Shopping-Marathons oder den eleganten Einkehrschwung ins Wochenende. (…)

*VivArt*

## 12 deutsche Weinbars erstmals ausgezeichnet

(…) Dieses Jahr hat Gerolsteiner erstmals zwölf deutsche Weinbars, Vinotheken und Weinlounges als »Gerolsteiner WeinPlaces« ausgezeichnet (www.weinplaces.de).

Das Prädikat steht für außergewöhnlich gastliche, weinkompetente Orte. Die Jury wählte folgende Gastronomiebetriebe aus: WEIN I KULTUR I BAR (Dresden), Weinstein (Berlin), Kleines Jacob (Hamburg), Fischerklause (Lütjensee), D´Vine (Düsseldorf), Livingroom (Bochum), Heimat (Bochum), Wein am Rhein (Köln), Heimat (Frankfurt), Balthasar Ress Weinbar (Wiesbaden), Geisel´s Vinothek (München), Reisers Weinbar (Würzburg). Als Marktführer sieht der Hersteller seine Aufgabe auch darin, in der Gastronomie eine Kultur des Genießens zu fördern. (…)

*gastronomie & hotelier*

# VOM ALLTAG IN DI

WIESBADEN

## RESS MAG'S KREATIV

Es liegt seit zwei, drei Jahren im Trend, dass Weingüter ihre eigenen Weinbars eröffnen. Nein, nein, keine Straußwirtschaften der altmodischen Sorte, sondern coole, angesagte und frische Locations, mit denen man auch ein junges, urbanes Publikum anspricht. Das Hattenheimer Weingut Balthasar Ress hat es ebenfalls gewagt und die bisweilen im eigenen Saft schmorende Wiesbadener Gastroszene um eine Attraktion bereichert. Nicht, dass man hier mit echten Restaurants konkurrieren wollte und würde, aber satt wird der Kunde auf eine verdammt angenehme Art und Weise, will anschließend kaum noch in ein klassisches Speiselokal ausweichen. Mit erstaunlich gutem Brot und überraschend würzigem Käse begeistert Ress die Gäste, mit überdurchschnittlich guten Chips und Mandeln auch. Rechnet man die Lachs-Crostini dazu, kommt man zur Erkenntnis, dass es nicht schwer fällt, einmal auf komplexe warme Speisen zu verzichten.

WEIN KOMBINIERT SICH HERRLICH MIT GENUSS UND MÜSSIGGANG. IDEALERWEISE GENIESST MAN IHN IN INTERESSANTEM AMBIENTE UND MIT BESTER KULINARIK. WIR STELLEN IHNEN UNSERE AKTUELLEN ENTDECKUNGEN VOR.

Unser spanischer Schinken (Pata Negra, was sonst?) war erstaunlich aromatisch und passte ausgesprochen gut zum Rottland-Riesling! Wenn wir den nicht offen bestellt, sondern in der Flasche erbeten hätten, wäre die Rechnung trotzdem erfreulich niedrig ausgefallen. Auf den Ladenpreis der 0,75-Liter-Flasche Wein rechnet man hier nämlich grundsätzlich lediglich neun Euro drauf, was gerade die hochwertigen Gewächse zum Schnäppchen mutieren lässt.

**Balthasar Ress Weinbar & Vinothek, Mauergasse 10**
**65183 Wiesbaden**
**✆ 0611 5058469**
**www.balthasar-ress.de, carina.diepenbrock@balthasar-ress.de**

**Geöffnet: Montag bis Donnerstag 10 bis 20 Uhr, Freitag & Samstag 10 bis 24 Uhr, Sonntag geschlossen (außer an verkaufsoffenen Tagen)**

**Speisen + Weine: essbare Kleinigkeiten ab 3,90 Euro, offene Weine ab 2,50 Euro (pro 0,1 Liter), Flaschen ab 16,50 Euro**

**Der besondere Tipp: die hausgemixten Cocktails mit Traubensaft oder Ress-Riesling!**

FOTOS: BALTHASAR RESS

# E AUSZEIT

*Meiningers Weinwelt*

## BALTHASAR RESS WEINBAR

Die Wiesbadener Weinbar des VDP-Winzers Christian Ress ist zwar noch jung aber ganz eindeutig schon heute ein »Place to be«. (…)

*weinplaces.de*

## Kultig, cool oder klassisch

### Weine testen, lecker essen, Spaß haben: FOCUS empfiehlt 30 angesagte Weinbars von Berlin bis München

**BOCHUM**

**„Heimat"**, Gräfin-Immastraße 212, Tel. 02 34/97 35 18 92, www.heimat-bochum.de

**MÖNCHENGLADBACH**

**„La Tienda Wall-Street-Deli"**, Wallstraße 3, Tel. 0 21 61/ 5 67 77 30, www.la-tienda.de

**DÜSSELDORF**

**„Sorgenfrei"**, Antwerpener Straße 15, Tel. 02 21/3 55 73 27, www.sorgenfrei-koeln.com

**„Wein am Rhein"**, Johannisstr. 64, Tel. 02 21/91 24 88 85, www.weinamrhein.eu

**WIESBADEN**

**„Balthasar Ress"**, Weinbar, Mauergasse 10, Tel. 06 11/5 05 84 69, www.balthasar-ress.de

*focus.de*

## Gerolsteiner adelt zwölf WeinPlaces

Der Mineralbrunnen Gerolsteiner zeichnet erstmals außergewöhnlich gastliche und weinkompetente Orte aus, die man jedem Weinliebhaber von ganzem Herzen empfehlen kann.
Von München bis Lütjensee, von Berlin bis Wiesbaden – die ausgezeichneten Plätze stehen alle für Leidenschaft für Wein. Dies kommt vor allem dem Gast zugute. Weingenuss ist in den WeinPlaces garantiert, egal ob man einfach nur ein Glas genießt oder einen ganzen Abend in das Thema eintauchen möchte. (…)

*falstaff*

# Zum Wohl: Frischer Wein von

Große Erträge bei zweiter offizieller Weinlese in Keitum / Hohe Qualität durch langen warmen Sommer

**KEITUM** Premiere am Sonnabend, 15.30 Uhr: Winzer Christian Ress und seine Mitarbeiter setzen die Keltermaschine mit der ersten Ladung von 600 Kilogramm Sylter Trauben in Betrieb. Eben noch hingen sie an den Rebstöcken des Weinbergs gegenüber der Kirche St. Severin, jetzt wird aus ihnen in einer Halle auf dem Gänsehof der kostbare Most für den Jahrgang 2014 des Weißweins „Sölring“ gewonnen. „Dank der Hilfe von Familie Petersen konnten wir auf der Insel eine Kelterstation einrichten“, sagt Ress. „Das ist sehr wichtig für die Vermarktung.“ Denn nur ein Wein, der auch im Anbaugebiet gekeltert und ausgebaut wird, darf die entsprechende Herkunftsbezeichnung tragen – im Fall des „Sölring“ lautet sie „Schleswig-Holsteinischer Landwein“.

Gut zwei Stunden dreht sich eine Charge in der laut polternden Maschine. Mit wechselndem Luftdruck wird im Inneren ein mehrere Meter langer Gummischlauch immer wieder aufgeblasen und abgelassen, um noch den letzten Saft aus den Trauben zu pressen. „Die Mostausbeute beträgt 65 bis 70 Prozent“, erläutert Kellermeister Günter Kanning, „eine Ladung Trauben ergibt also ungefähr 400 Liter.“ Während die Lese am Weinberg noch läuft, hat Christian Ress schon mal „ganz grob durchkalkuliert“: Er rechnet mit einer Ausbeute von eintausend Litern. „Macht zirka 1400 Flaschen“, freut sich der Winzer, „das sind doppelt so viele wie in letzten Jahr.“ Die Ursache dafür, der sehr warme und lange Sommer, sorgte aber nicht nur für die große Menge an Sylter Solaristrauben, sondern auch für deren hohe Qualität. Sobald der erste Saft in die Auffangschale unter der Keltermaschine läuft, entnimmt Kellermeister Kanning in einem Reagenzglas eine Probe, um mit einer Mostwaage den so genannten Oechslewert zu bestimmen. „Fast 100 Grad, gut 20 mehr als 2013. Das hätte ich nicht erwartet.“ Damit könnte der Jahrgang 2014 des Sölring etwa einen Alkoholgehalt von 11,5 Volumenprozent erreichen.

Zwei Wochen noch bleibt Günter Kanning auf der Insel, um den weiteren Klärungs- und Vergärungsprozess auf dem Gänsehof zu betreuen. Anschließend wird der Wein nach Hattenheim, in das heimisches Weingut in Rheingau, transportiert, wo er in Edelstahltank weiter reift bis zur Abfüllung im Sommer 2015. Dann erhalten auch wieder die 555 Pächter der Sylter Rebstöcke ihre Flaschen des neuen Jahrgangs. Einige von ihnen kamen am Sonnabend – teilweise weit angereist aus der Schweiz, aus Eisenach in Thüringen oder Bonn am Rhein – zur Weinlese nach Keitum.

Gemeinsam mit Gastronomen von der Insel wie Verena Fitschen, Claas-Erik Johannsen und André Speisser oder dem stellvertretenden Bürgermeister Carsten Kerkamm schnitten insgesamt 70 fleißige „Erntehelfer“ die Trauben von den Rebstöcken oder schleppten auf ihren Rücken die 50 Kilogramm schweren Winzerbütten zur Keltereiverladung. Für die fachliche Überwachung der Weinlese sorgte auch in diesem Jahr wieder Ursula Linssen. Die Weinkontrolleurin des Kieler Landwirtschaftsministeriums ist mittlerweile für fünf verschiedene Anbauorte in Schleswig-Holstein zuständig und hatte 2009 selbst einige der ersten Rebstöcke in Keitum gepflanzt. Angeleitet wurde die unterhaltsame Aktion bei strahlendem Frühherbst-Sonnenschein von Oliver Schmid, dem Außenbetriebsleiter

**Carsten Kerkamm,** stellvertretender Bürgermeister Sylt, als Bütenträger mit seiner Frau Silke.

**Winzer Christian Ress** beim Befüllen der Keltermaschine im Gänsehof.

FOTOS: BOOM (2), SUPANZ (1)

# der Insel

**Verena und Manfred** Fitschen vom Hotel Fitschen am Dorfteich gut gelaunt bei der Weinlese.

des Weinguts Balthasar Ress, der per Megaphon immer wieder zu „mehr Gewissenhaftigkeit" mahnte, damit ja keine der wertvollen Trauben versteckt unter den Blättern hängen bleiben.

*Sylter Rundschau*

## Vom Winde verwöhnt – Weinlese auf Sylt

Sylt – Bei strahlend blauem Himmel und begleitet von heiseren Möwenschreien hat am Sonntag auf Sylt die Traubenernte begonnen. Es sei die erste reguläre Weinlese im nördlichsten Weinanbaugebiet Deutschlands, sagt der Rheingauer Winzer Stefan Ress. (…)

Sonnenschein gibt es laut Ress auf Sylt genug. Wichtig für den Weinanbau so hoch im Norden sei jedoch der Anstieg der Durchschnittstemperaturen. »Das Klima hat sich in den vergangenen 10, 15 Jahren zu unseren Gunsten entwickelt«, sagt der Winzer. Trotzdem hat Ress auf Sylt Reben der Sorte Solaris angepflanzt – eine Züchtung, die speziell an Standorte im hohen Norden angepasst ist. (…)

*welt.de*

Deutsche Welle – EUROMAXX 2014

Sylt TV – Weinlese in Keitum auf Sylt 2014

## Hattenheimer Weingut Ress erntet Sylt-Trauben

»Streng limitiert« wird der Wein sein, den Christian Ress aus den Trauben erzeugt, die am kommenden Sonntag auf Sylt geerntet werden sollen. »Es bleiben vielleicht 100 bis 200 Flaschen übrig«, wenn zunächst einmal die 555 Weinliebhaber versorgt worden sind, die einen Rebstock auf der rund 3000 Quadratmeter großen Rebfläche bei Keitum gepachtet haben. Für die jeweilige Miniflächе in unmittelbarer Nähe der Kirche St. Severin zahlen sie für zehn Jahre rund 500 Euro. Für die restlichen Flaschen des Inselweins ist jetzt schon ein Preis in Höhe von 69 Euro festgesetzt. Das VDP Weingut Balthasar Ress vermarktet den »Kultstatus« mit, der mit Sylt verbunden sei.

*Wiesbadener Tagblatt*

Bericht über den Tauchgang
im Diezer Baggersee im HR maintower

# Spezieller Tauchgang

## Weinflaschen aus Diezer Baggersee geborgen

Drei Jahre lang hat ein Winzer aus dem Rheingau Wein auf dem Grund eines Baggersees in Diez gelagert. Am Dienstag nun war es soweit: Winzer und Hobbytaucher Christian Ress holte die Weinflaschen aus rund 20 Metern Tiefe zurück ans Tageslicht. »Es war alles ein bisschen aufregend«, sagte Ress nach dem Tauchgang. Allerdings kam nicht alles wieder zum Vorschein.
Von drei versenkten Kisten konnten nur zwei heraufgeholt worden – darin: neun Magnumflaschen und eine 12-Liter-Flasche Weißwein. Die dritte Kiste mit weiteren neun Flaschen sei nicht gefunden worden. Sie soll in den kommenden Tagen noch einmal gesucht werden, wie Ress berichtete.

Die Aktion war ein PR-Gag des traditionsreichen Weingutes Balthasar Ress aus Eltville im Rheingau – und auch ein Experiment. Es sollte getestet werden, was diese Bedingungen mit konstant niedrigen Temperaturen zwischen sechs und acht Grad und permanenter Dunkelheit mit dem Wein machen. Der Reifeprozess laufe langsamer und schonender, sagte Hobbytaucher Ress. Probiert habe er den Wein aber noch nicht. »Da sind wir alle gespannt drauf.«

Die Flaschen waren vor drei Jahren in eigens angefertigten Stahlkisten verstaut und versenkt worden. Darüber war ein 250 Kilogramm schwerer Stahlkäfig gesetzt worden. Über die Jahre seien die Kisten in den Schlamm eingesunken, sagte Ress. Es sei daher wahrscheinlich, dass die dritte Kiste noch tiefer abgesackt sei als die anderen beiden. Denkbar sei aber auch, dass jemand anderes den Käfig angehoben hat.

*focus.de*

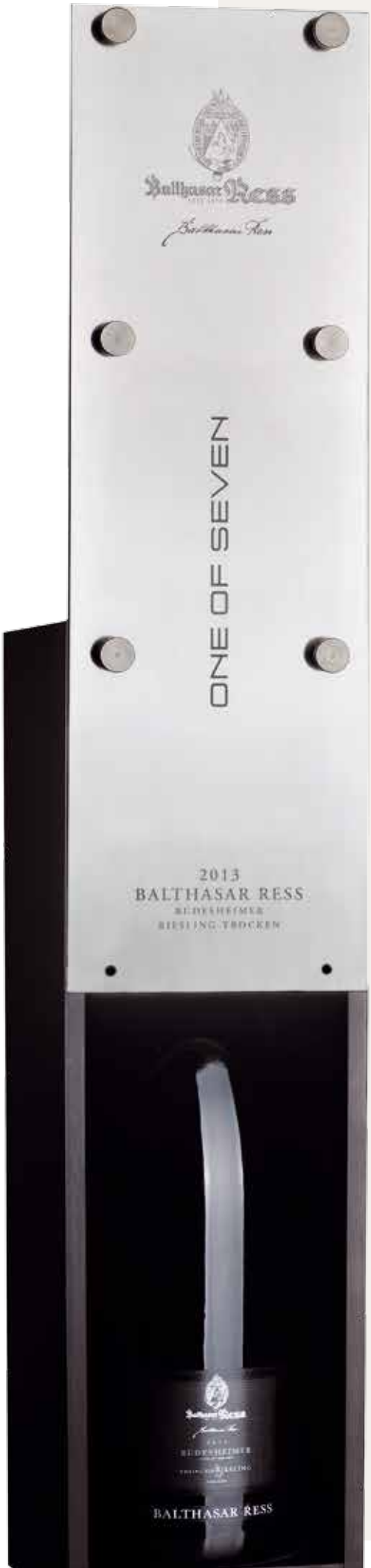
# Parker

Balthasar Ress is one of the Rheingau estates that is mostly discussed in tastings and wine forums in Germany. Since Dirk Würtz took over the management of the vines and the winemaking he introduced a style of wine which prefers the uncompromisingly pure, dry and straightforwardness to one that is more charming and fruitier. However, the charismatic social media star Dirk Würtz was never striving for charming wines, neither as the right (or left) hand cellar master at Robert Weill in the late 1990s nor at his own estate in Gau-Odernheim/ Rheinhessen. He prefers more this naked love-me-or-leave-me style (which is just a postmodern, viral form of modern wine marketing) and it's up to you if you follow his style (100% malolactic fermentation in 2013) or not. They surely enrich (and maybe also initiated) the new move in the Rheingau which had been the most less interesting wine region for so many years. As far as the Ress (and many other new) wines are debated they are worth to be bottled and – at least – tasted. There is something going on in the Rheingau, Ress sei Dank!

*erobertparker.com*

*»Weißwein in der Weltklasse – Kein anderes Land übertrifft den eleganten Riesling aus den klassischen deutschen Weinanbaugebieten.«*

*Christian Ress erzählt über seine Weine in Kopenhagen*



*»Zusätzlich wurden Designer-Carbonbrillen aus dem dänischen Haus BLAC, ein von Markus Storck designtes ONE OF SEVEN Bike mit Scheibenbremsen, eine mit BLAKEN kreierte Rolex-Uhr in mattschwarz gehalten und Wein in exklusiver Verpackung vom Weingut Balthasar Ress in Hattenheim im Rheingau präsentiert.«*

*motorsport-magazin.com*

online-Bericht

# ONE OF SEVEN

**Am 20.02.2015 wurde in der McLaren Filiale in Frankfurt der außergewöhnliche 2013 BALTHASAR RESS Rüdesheimer Riesling trocken ONE OF SEVEN präsentiert.**

Markus Storck designt Highend-Bikes und technische Carbon-Produkte seit mehr als 20 Jahren. Seine Marke STORCK gehört zu den bedeutenden Marken Deutschlands und hat schon über 60 Designpreise und den Bundesdesignpreis erhalten. Im Jahr 2012 wurde die Idee ONE OF SEVEN von Helena und Markus Storck geboren, mit dem Ziel Highend-Produkte, zu denen sie einen persönlichen Bezug haben, in streng limitierten Kleinserien von jeweils sieben Stück zu realisieren. Diesem Anspruch und dieser Idee folgend wurden von diesem Wein für das Projekt ONE OF SEVEN lediglich sieben 12-Liter-Flaschen gefüllt. Die Holzkiste mit mattschwarzer Resopal-Oberfläche wurde in einer Auflage von sieben Stück in Handarbeit von einem Schreinermeister im Rheingau in höchster Möbelqualität angefertigt. Das Etikett wurde in einer schwarzen Kleinstauflage speziell für diese sieben Flaschen gestaltet und auf Aluminiumpapier produziert. Die Holzkiste ist mit einer ebenfalls speziell für diese streng limitierte Serie lasergravierten massiven 5mm-Platte aus AlMg3 verschlossen, einer Aluminiumlegierung mit einem 3%igem Anteil Magnesium.

*Balthasar Ress*

# Sie kämpfen um ihren guten Ruf

(…) DIE HAUPTSTRÖMUNG zeigt aber in Richtung mehr Fülle und Kraft bei geringerer Restsüße, weniger Primärfrucht und mehr pfeffriger bis balsamischer Würze. Maßgeblich beteiligt an dieser Tendenz ist Dirk Würtz, seit 2009 Berater, seit 2011 Betriebsleiter bei Balthasar Ress. Charismatisch und mit großer medialer Präsenz als Blogger kämpft er im Netz für die Reputation des Rheingaus, auch wenn er stets betont, sich »aus Befangenheit« zurückzuhalten. Würtz lässt seinen Worten Taten folgen und hat innerhalb kürzester Zeit auf radikale Weise Qualität und Stil der Weine von Balthasar Ress neu definiert. Eine Herkulesaufgabe in einem 46-Hektar-Betrieb. »Wir sind immer noch auf einem Herkunftserkennungsweg. Die Machart ist prägend für den Weinstll und das macht mich wahnsinnig. Ein roter Faden ist im Rheingau schwer zu finden«, bekennt er. Christian Ress relativiert: »Bezogen auf das Ausland ist der Riesling unser Profil, das hilft bei der Vermarktung.« Doch Würtz lässt nicht locker: »Der Rheingau als homogenes Gebiet ist eine völlig falsche Annahme, das Terroir ist total vielfältig. Typisch Rheingau ist ein Hirngespinst. Was bei uns gerade passiert, ist wirklich eine kleine Revolution. Bis das so auf dem Markt ankommt, wird noch drei, vier Jahre dauern.« Wohin der Weg führen soll, zeigt sein Berg Schlossberg 2012 mit reifen und kandierten Zitrusfrüchten, viel Kamffle und feiner Kräuterwürze; geschmeidiger Textur, reifen Gerbstoffen und moderater Säure. Der Wein wirkt balsamisch, ohne im rheinhessischen Sinn üppig zu sein.

SO SEHR WÜRTZ für die kraftvolle, aber staubtrockene Stilistik bei den Großen Gewächsen eintritt, so vehement fordert er, die restsüßen Weine nicht zu vernachlässigen. »Ein restsüßer Riesling ist ein großartiger Essensbegleiter, zum Beispiel zum Schmorbraten. Es wäre eine Katastrophe, wenn der Rhheingau sein Zuckerschwänzchen auf geben würde.« Während Wilhelm Weil dafür eintritt, den Kabinett stärker im halbtrockenen Bereich zu verankern, tendiert Würtz eher in eine andere Richtung: »Mit 40 g Zucker und entsprechender Süße kann ein Kabinett ein Alleinstellungsmerkmal für den Rheingau sein.« Ein Teil des Betriebes wird bereits biologisch-organisch bewirtschaftet. Würtz und Ress sehen darin die Zukunft, doch beide sind sich in einem Punkt einig: »Die Frage ist, wann wir wirklich den Hebel umlegen können. Das ist bei einem Betrieb unserer Größe vor allen eine wirtschaftliche Frage.«

*meiningers sommelier*

# Feingefühl gefragt

Bei den Rheingauern brachte unter anderem Baithasar Ress mit dem »Von Unserm« wieder alles mit, was ein Gutswein braucht.

*meiningers sommerlier*

**Christian Ress**

**Nahziel: Im Rheingau an die Spitze**

Der artikulierte Anspruch, sich in den kommenden Jahren im Rheingau in der Spitzengruppe positionieren zu wollen, an dessen Umsetzung ein großartiges Team mit viel Energie und Motivation mit messbarem Erfolg arbeitet, wird ganz offensichtlich vom Markt honoriert: Die Nachfrage nach unseren Weinen steigt!
Die verfügbaren Mengen sind durch die kleinen Ernten der letzten Jahre leider stark begrenzt. Wiederholt werden Weine ausverkauft bevor die Folgejahrgänge zur Verfügung stehen. Was mancher bei oberflächlicher Betrachtung vielleicht als »Luxusproblem« bezeichnen mag, führt in der Realität natürlich auch zu wirtschaftlichen Herausforderungen. Aber: Wenn's einfach wär', würd's jeder machen!

Christian Ress, geschäftsführender Gesellschafter Weingut Balthasar Ress

*WEINWIRTSCHAFT*

*»Christian Ress und Dirk Würtz könnten unterschiedlicher kaum sein.*
*Leise, sensibel und stets erlesen gekleidet der eine. Etwas dröhnend, kumpelhaft,*
*meinungsfreudig, tätowiert und jungenhaftlässig gewandet der andere.*
*Aber sie passen zusammen wie Yin und Yang.«*

*Fine*

## Verkostung: VDP – Große Gewächse »120 große Rieslinge«

(…) Im Rheingau merkt man das Bestreben einzelner Winzer, auch in der nationalen Spitze ganz vorne mitzuspielen. Das führt zwangsläufig zu einer leichten Veränderung der Stilistik mit mehr Frische und Finesse auf der einen Seite, aber auch zu etwas mehr Nähe zum südlichen Nachbam Rheinhessen, bestes Beispiel ist Balthasar Ress. Aber auch Robert Weil hat deutlich an Muskeln und Kanten zugelegt. Neben den Etablierten wie Spreitzer, Langwerth von Simmern, Flick oder Künstler überraschten Detlev Ritter und Edler von Oetinger mit interessanten Weinen in einer ganz eigenen Stilistik. Ausfälle gibt es auch wieder, aber im Rheingau sind wir das strukturbedingt gewohnt. Ganz an der Spitze steht Schloss Johannisberg mit seinem unverwechselbaren, kristallin-puristischen Stil. (…)

*WEINWIRTSCHAFT*

*»Christian Ress,*
*der Tausendsassa unter*
*den Rheingauer Winzern,*
*sprüht nicht nur vor Ideen,*
*er setzt eine nach*
*der anderen auch sehr*
*erfolgreich um.«*

*Fine*

## Gut gewürtz

Wie kriegt man ein großes Weingut aus einem noch größeren Loch? Man holt sich einen völlig irren Önologen, der Pop versteht, Avantgarde beherrscht und die Mitte nicht vergisst. (…) *Mixology Magazin*

## Raum für Experimente im Rheingau

(…) Der Wein kommt vom Weingut Balthasar Ress aus Hattenheim im Rheingau. Der Rheingau zählte in den letzten Jahren nicht zu den innovativen Regionen des deutschen Weinbaus. Umso überraschender, was Kellermeister Dirk Würtz seit einigen Monaten unter der Obhut von Gutseigentümer Christian Ress hervorbringt, etwa gewaltige, auf feine Mineralität getrimmte Rieslinge. Würtz schärfte das Profil von Balthasar Ress, das Weingut zählt jetzt – trotz der enormen Menge abgefüllter Flaschen – zur Avantgarde der deutschen Weinszene. Würtz, als Blogger und Journalist auf dem Gebiet überregional bekannt, hat für Ress unter anderem auch einen Weißburgunder abgefüllt, den er als einfachen Landwein brandmarken muss, da er in kein Schema regionaler Bezeichnungen passt. (…)

*welt.de*

***WEINGUT SEIT 1870*** in Hattenheim im Rheingau

www.balthasar-ress.de/termine

www.twitter.com/BalthasarRess

www.facebook.com/balthasar.ress

Stölzle Lausitz born in fire

GEROLSTEINER

Balthasar Ress Weingut KG | Rheinallee 7 | D-65347 Hattenheim im Rheingau | info@balthasar-ress.de | www.balthasar-ress.de | Fon: 06723 9195-0 | Fax: 06723 9195-91